

Life's fucking troublesome

Tema/Shika & andere Pairings

Von abgemeldet

Kapitel 5: Surprise Surprise!

huhu!!!!

melde mich zurück mitm neuen kappi. bis das nächste rauskommt, wird es bestimmt eine ganze weile dauern, weil ich nächste zeit im urlaub bin. werde natürlich keine mühen scheuen und fleißig weiterschreiben. nur mit dem hochladen wird's da n bissl problematisch. nyo....bin mir sicher, ihr könnt euch gedulden ^.-
jetzt aber genug gelabert....viel spaß erstmal bei diesem kappi hier! x3

enjoy it!

.....

Surprise Surprise!

Temas p.o.v.

Gelangweilt hing Temari eine Woche später über ihrem Tisch im Klassenzimmer. Sie hatte sich wirklich recht gut hier eingelebt. Es war erstaunlich wie schnell die letzten Tage vergangen waren. Die meiste Zeit hatte sie mit ihren Freunden verbracht oder trainiert. Frau sollte ja schließlich nicht außer Form geraten! Natürlich hatte sie nicht vergessen, dass sie sich für die Niederlage gegen Shikamaru rächen wollte, doch da musste sie noch ein ganzes Stück besser werden.

Was das Zusammenleben mit dem Nara betraf, so hatte sich an ihrem Verhältnis kaum etwas geändert. Es gab zwar regelmäßig kleinere oder größere Streitigkeiten, aber eigentlich kamen sie miteinander aus. Manchmal ging sie ihm sogar nur aus Spaß auf die Nerven, indem sie ihn mit irgendwelchen Belanglosigkeiten zutextete oder einfach nur besonders geräuschvoll durch die Wohnung trampelte. Es war zu lustig!

Ein leichtes Grinsen umspielte ihre Mundwinkel, als ihr Physiklehrer Sarutobi-Sensei sie aus den Gedanken riss. Er stand genau vor ihrem Tisch und blies der Kunoichi den kalten Rauch seiner Zigarette ins Gesicht, bevor er fragte: „Was sagen Sie dazu, Fräulein Sabakuno?“

Hinter ihr kicherten die Hühner abfällig und sie spürte, wie alle Blicke der Klasse auf ihr lasteten. Sie brach in einen kurzen Hustenanfall, der ihr etwas Zeit gab, einen Blick an die Tafel zu werfen und über eine Antwort nachzudenken. Das Problem bestand lediglich in der Tatsache, dass sie die Frage nicht gehört hatte.

Neben ihr begann Shuichi nun auch künstlich zu husten und wedelte mit der Hand, als wolle er den Qualm vertreiben. Die Blonde meinte das Wort `zwölf` herauszuhören

und mit einem unsicheren Seitenblick zu ihrem Banknachbar gab sie dies zur Antwort. Ein kurzes Nicken und dann verschwand Sarutobi wieder in Richtung Lehrerpult. „Danke“, flüsterte Temari, worauf hin der Braunhaarige nur lächelnd antwortete: „Kein Thema!“

Mittlerweile schrieb Asuma die Lösungsformel an die Tafel, um sich dann erneut zu den Schülern umzudrehen.

„Gibt's dazu noch irgendwelche dummen Fragen? Nein? Gut, dann räumt bitte alle Aufzeichnungen weg, holt ein leeres Blatt Papier raus und schreibt euren Namen oben in die Ecke! Ihr wisst, abschreiben vom Nachbarn funktioniert nicht, die Aufgaben sind unterschiedlich.“

Durch die Klasse ging ein nervöses Murmeln. Aufgeregt, wandte sich Tenten nach hinten zu ihr um.

„Oh Gott! Ohgottohgottohgott!!! Der schreibt `nen Test? Das kann er doch nicht machen!“

Temari war nicht minder geschockt.

„Ich hab überhaupt nicht aufgepasst Ten, was mach ich denn jetzt?“

Noch bevor das Mädchen mit den Pandazöpfen antworten konnte, wurden sie von ihrem Lehrer unterbrochen, der mit lauter Stimme die Aufgaben diktierte.

Sie hatten zwanzig Minuten. Es war bis auf das Kratzen der Stifte oder das Rascheln von Papier mucksmäuschenstill geworden. Panisch sah sich die Blonde im Raum um. Wie deprimierend! Wirklich alle waren am Arbeiten, sogar Naruto. Am liebsten würde sie jetzt mit Shikamaru tauschen. Der saß auf der selben Tischseite wie sie (=gleiche Aufgaben ^.-) und konnte das mit Sicherheit im Schlaf! Unauffällig sah sie zu ihm. Tatsächlich...er schrieb und schrieb und schrieb ohne auch nur ein einziges mal inne zu halten. Warum hatte sie bloß vorhin nicht zugehört? Verdammt! Wieder und wieder las sie sich die Aufgaben durch. Das Gegebene und Gesuchte konnte sie immerhin schon aufschreiben. Wow! Vielleicht brachte das ja auch ein paar Punkte. Sie sah auf die Uhr. Noch zehn Minuten. Verzweifelt raufte sie sich die Haare, als etwas sie am Kopf traf und dann leise zu Boden fiel. Verwirrt blickte sich die junge Kunoichi um. Asuma las interessiert in einer Zeitung und alle anderen waren noch am rechnen.....alle bis auf den Nara. Er zwinkerte ihr kurz zu und lehnte sich dann mit geschlossenen Augen in seinem Stuhl zurück.

Bedächtig hob die Blonde einen zerknüllten Zettel auf, der unter Shuichis Stuhl gelandet war, und faltete ihn auseinander.

Perplex starrte sie auf das Geschriebene. Das waren die Lösungen samt Rechenweg! Ein riesiger Stein viel ihr vom Herzen. Sie war dem Shinobi gerade unglaublich dankbar! Auf einen leeren Schnipsel kritzelte sie ein kurzes `Danke! Du hast mir das Leben gerettet! =)` und warf ihn zu Shikamaru, bevor sie sich erleichtert daran machte, alles unauffällig auf ihr Blatt zu übertragen.

Als es klingelte war sie zwar noch nicht ganz fertig, aber das störte weniger. Es hätte eh auffällig gewirkt, wenn bei ihr, Physiknull, alles richtig wäre.

Zufrieden packte sie ihre Sachen zusammen und schlenderte mit Tenten über den Hof zur Sporthalle. Die weiße Schneedecke hatte sich in gräulichen Matsch verwandelt, der jedes mal ein schmatzendes Geräusch von sich gab, wenn man blöd genug war, von den platt getrampelten, gestreuten Wegen abzuweichen. Auch der Himmel hatte den attraktiven Farbton einer Gehwegplatte angenommen, der sich von Minute zu

Minute verdüsterte. Ein leichter Nieselregen legte sich wie ein Schleier auf die Haut der Schüler und fraß sich seinen Weg durch die klammen Kleidungsstücke.

Temari schlang ihre Jacke enger um den Körper und auch Tenten legte nun einen Schritt zu, um möglichst schnell in die spärlich beheizte Turnhalle zu gelangen.

„Ich freu mich schon auf Sport. Da wird mir wenigstens warm!“, sagte die braunhaarige bibbernd, während ihre Freundin nur zustimmend nickte.

Angekommen, schlüpfen die Mädchen in ihre Sportsachen und setzten sich zu ihren Klassenkameraden in die große Halle, wo sie von einem übermotivierten grünen Männchen mit Topffrisur begrüßt wurden (nein, nicht Lee, sondern der gute alte Might Guy^^).

„Guten Tag meine jugendlichen Schüler. Bevor wir mit Geräteturnen anfangen, hat mich euer Klassenlehrer gebeten, ein großes Ereignis anzukündigen.“

Er machte eine übertrieben dramatische Künstlerpause und fuhr dann mit wichtiger Stimme fort: „Für eure Klasse wurde ein Skilager in den Bergen (Wo sonst? xD) organisiert. Prospekte über die Pension gebe ich euch nach der Doppelstunde. Bis Donnerstag schreibt sich bitte jeder von euch Hübschen für einen bestimmten Kurs ein. Es gibt Ski- und Snowboardkurse für jeweils Anfänger oder Fortgeschrittene. Die Liste hängt am schwarzen Brett. Am Freitag geht's dann los. Wir treffen uns punkt 9 Uhr am Schuleingang. Alles klar?!“

Schwungvoll beendete er seine kleine Ansprache in der Nice-Guy-Pose. Aufgeregtes Brabbeln breitete sich schlagartig aus. Nur Lee war den Tränen nah und klatschte begeistert in die Hände.

„Das haben Sie so schön gesagt, Guy-Sensei!“

„Lee!“

„Guy-Sensei!“

„Lee!“

„Guy-Sensei!“

„Lee!“

Heulend lagen sie sich die beiden in den Armen, während der Rest, noch immer in Gespräche vertieft, begann sich einzulaufen.

Tenten schilderte Temari gerade ausführlich ihren alljährlichen Winterurlaub mit der Familie. Die Blonde selbst war noch nie Ski geschweige denn Snowboard gefahren. In Suna war es fast immer sauwarm und auf Urlaub mit ihren herzallerliebsten Brüdern hatte sie auch noch nie so wirklich Lust gehabt. Sie würde also als blutiger Anfänger bei so einer peinlichen Skischule mitmachen müssen. Na super! Hoffentlich war sie nicht die einzige. Das wäre ja noch schöner!

Während der folgenden Dehnung gesellten sie sich zu Sakura, Hinata und Ino, die schon fleißig am Spekulieren über die Pension waren.

„Hoffentlich ist es luxuriös! So mit Pool und Sauna und so weiter...“, schwärmte die Yamanaka.

Die Blauhaarige schüttelte nur ungläubig den Kopf.

„Wir sind doch nur `ne einfache Schulklasse. Ich wette mit dir, es ist so eine schäbige alte Baracke wie letzten Sommer.“

„Uääääärgh!“, die Pinkhaarige verzog ihr Gesicht, „Dann komm ich aber nicht mit.“

Wenn ich nur an die ganzen Krabbeltierchen in unserem Zimmer denke...“

Tenten sah sie schockiert an.

„Aber du musst mitkommen! Das wird doch bestimmt superaufregend! Ich meine, im Sommer war es doch auch cool!“

„Stimmt, das kannst du nicht leugnen, Saku! Immerhin bist du da mit Sasuke zusammen gekommen“, ergänzte Ino mit erhobenem Zeigefinger, „Obwohl ich zugeben muss, dass das mit den ganzen Viechern wirklich ziemlich abartig war.“

„Sagt mal...gibt es hier jemanden, der noch nicht Ski fahren kann?“, fragte Temari hoffnungsvoll in die Runde.

Hinata hob freudig ihre Hand.

„Du auch nicht Tema? Ein Glück! Und ich dachte schon, ich müsste mich mit der Gesellschaft von Mayumi und Co begnügen!“

„Können die Hühner es denn auch nicht?“

„Die sind in etwa so sportlich wie Badewannenstöpsel“, zwinkerte Tenten, bevor sie sich wie die anderen ans Geräteaufbauen machte.

~*~

Shikas p.o.v.

Lustlos trabte er hinter seinen Freunden her. Sport war so ziemlich das mühsamste Fach überhaupt. Er war ein Ninja. Da trainierte er doch schon genug, also warum dieser ganze Stress?

„Meint ihr, wir können da im Skilager auch trainieren?“, fragte Naruto übermütig.

„Man kann überall trainieren, Dobe! Vor allem in den Bergen!“, erwiderte Sasuke, als er die letzte Matte unter das Reck legte.

„Nenn mich nicht Dobe, Teme!!!“

„Tss, ich nenn dich wie ich will!“

Kiba konnte den Blonden gerade noch zurück halten, bevor dieser sich wutschnaubend auf den Uchiha stürzte.

Neji rollte mit den Augen und drehte sich zu Choji und Shikamaru, der mit seinen Blicken an einem der Stufenbarren klebte.

Hinata hatte soeben wacklig ihre Kür vollendet und stellte sich wieder nach hinten in die Schlange. Jetzt war Temari an der Reihe.

Shikamarus Aufmerksamkeit wanderte zu Shuichi, der ihr Hilfestellung gab. Was viel diesem Idioten eigentlich ein?! Seine Sportbefreiung gab ihm noch lange nicht das Recht, die Mädchen zu betatschen!

Innerlich explodierte er, als der Braunhaarige eine Hand auf dem Rücken und die andere auf dem Oberschenkel der blonden Kunoichi platzierte, um sie beim Hüftaufschwung zu sichern. Dabei hatte sie gar keine Hilfe nötig! Sie wirbelte mit perfekter Körperspannung um den unteren und oberen Holm und landete schließlich leichtfüßig auf der Matte. Der Nara war echt beeindruckt. Ihm war von Anfang an klar gewesen, dass sie gut in Sport sein würde, aber dass sie dabei auch noch elegant aussah...

Jetzt wurde sie von Shuichi angesprochen, lachte über irgendetwas und ging dann zu der Hyuga. Shikamaru entging nicht, wie der Kerl ihr lächelnd hinterhergaffte.

Dieser...dieser...

Eine Hand wedelte vor seinen Augen und nahm ihm somit die Sicht auf den Stufenbarren.

„Hallo! Erde an Shikamaru!“

Der Angesprochene wandte sich genervt zu Choji.

„Was gibt's denn?“

„Naja, Neji hat dich jetzt dreimal gefragt, ob du mit ihm in den Snowboardkurs für Fortgeschrittene gehst und du hast nicht geantwortet.“

Mit verschränkten Armen drehte er sich zu Neji, der ein für ihn untypisches breites Grinsen aufgelegt hatte.

„Klar nehme ich auch den Snowboardkurs!“

„Was war denn das gerade?“

„Was meinst du?“

„Du hast Shuichi angesehen, als würdest du ihn jeden Augenblick umbringen. Eifersüchtig?“

„Mann, lass den Scheiß!“

„Du bist scharf auf Temari, stimmt's oder hab ich Recht?!“

„Kümmer dich um deinen Kram!“

„Ich meine ja nur! So wie du sie ständig anstarrst... und dann hast du ihr auch noch beim Test geholfen. Ich habe es genau gesehen.“

„Tss, du spinnst! Die ist doch nur anstrengend!“

„Ja ja! Hör mal, ich an deiner Stelle würde mich ein bisschen ranhalten. Sonst schnappt sie dir dieser Bastard da vorne noch weg.“

Von Shikamaru kam ein undefinierbares Grummeln, als sich plötzlich ein Mädchen mit helllila Haaren in seinen Arm krallte.

„Hey Shikaaaa! Ich hab dich schon gesucht!“

How troublesome.

„Was willst du Mayumi?“

„Machst du bei unserem Stufenbarren die Hilfestellung? Wir könnten da einen starken Mann gebrauchen.“

Sie klimperte verführerisch mit den Wimpern, was den Nara jedoch völlig kalt ließ. Er sah zu dem anderen Stufenbarren, an dem sich Sakura, Tenten, die übrigen Tussen und zwei andere abrackerten.

„Kann jetzt nicht! Such dir einen anderen Dummen! Ich muss ans Reck.“

Damit befreite er sich aus ihrem Griff. Mayumi gab sich nicht so schnell geschlagen und legte nun ihre Arme um Neji.

„Aber dann kommst du doch bestimmt mit, nicht?“, seuselte sie.

„Vergiss es, ich hab zu tun.“, entgegnete der Hyuga.

„Ach, komm schon!“, maulte sie und setzte einen Schmollmund auf. Während der Nara an seinem Freund vorbei ging, zischte er ihm aus den Mundwinkeln zu: „Tenten ist auch an dem Stufenbarren.“
Wenige Sekunden später ließ sich Neji bereitwillig von dem Mädchen davonzerren.

...

Das laute Rasseln der Klingel dröhnte durch die Halle. Schulschluss. Schnell zog man sich die normalen Sachen an, um sich danach von dem Sportlehrer ein Prospekt über die Unterkunft zu holen.

„Wow, hört sich gar nicht mal so schlecht an, Leute!“, rief Kiba, nachdem er sich alles durchgelesen hatte. „Da gibt’s einen Fitnessraum, heiße Quellen ganz in der Nähe und Zimmer für bis zu sechs Personen.“

„Dafür haben wir kein eigenes Bad und wirklich gut sehen die Räume auch nicht aus, aber mehr kann man bei einer Klassenfahrt wohl sowieso nicht erwarten“, ergänzte Sasuke.

Der Nara beobachtete, wie der Schwarzhaarige auf die Mädchengruppe zuing, die sich ebenfalls angeregt über die Pension unterhielt. Er schlang von hinten seine Arme um Sakuras Taille und raunte ihr dann etwas ins Ohr. Sie wurde rot, schmunzelte und küsste ihn anschließend neckisch auf die Nase.

Schnell wandte Shikamaru den Blick wieder ab und sah statt dessen aus dem Fenster. Draußen regnete es vom Feinsten und es schien als würde es noch lange anhalten. Prima, genau das, was ihm jetzt noch fehlte! Er seufzte laut auf, als Neji ihm plötzlich den Ellbogen in die Seite rammte und auf den Ausgang der Jungenumkleide deutete. Dort stand Shuichi. Er fuhr sich durch die Haare, holte einen Regenschirm aus seinem Rucksack und steuerte auf Temari zu.

<Diesmal nicht! Du wirst dich nicht schon wieder an sie ranmachen!>, sagte eine Stimme in Shikamarus Kopf.

Er klopfte dem Hyuga zum Abschied auf die Schulter, ging schnellen Schrittes zu der blonden Kunoichi und zog sie am Handgelenk hinter sich her auf den Ausgang zu.

„Komm lass uns gehen.“

„Äh..o..okay. Bis morgen, Mädels! Warte, zieh doch nicht so!“, erwiderte sie überrumpelt, folgte ihm dann jedoch nach draußen.

„Iiiiiihhhh! Es regnet!“

Shikamaru grinste.

„Sag bloß, das hast du noch nicht mitgekriegt?!“

Er zog seine Jacke aus und hielt sie über seinen und ihren Kopf, um den Regen abzuschirmen.

„*blush* Darf ich fragen, was das werden soll?“, fragte sie skeptisch.

„Ich versuche, uns beide halbwegs trocken nach Hause zu bringen.“

„Gut, aber ist dir nicht ein bisschen kalt?“

„Wenn ich nass werde, wird mir nur noch kälter, aber es wäre schön wenn wir uns etwas beeilen könnten.“

Sie nickte lächelnd.

„Okay, dann lass uns rennen, bevor das Gewitter richtig losgeht.“

.....

Soderle, das war's.

Hinterlasst mir doch bitte wieder ein paar Statements! ^.^

Nächstes Kappi kommt erst so Mitte/Ende August, wenn ich frisch gebräunt aus der Toskana zurück bin. xD

Na denn...man sieht sich!

lg bye bye

eure Chilali